

# THAYNGER

## Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



**Aus zweien wird eine**  
Die Buslinien 24 und 26 werden  
zusammengelegt. In Thayngen wird  
die Änderung begrüsst. **Seite 3**

**Flucht ins Landesinnere**  
Aus Angst vor einer Invasion flohen  
zahlreiche Schaffhauser 1940 in  
Richtung Innerschweiz. **Seite 3**

**Umzoning von Land**  
Zwei Landparzellen werden umge-  
zont. Soll die Gemeinde einen Teil  
des Mehrwerts abschöpfen? **Seite 5**

**Stefan Wipf**  
T 052 630 65 55

Generalagentur  
Schaffhausen  
Philipp Früh  
mobil.ar.ch/schaffhausen

**die Mobilar**

PHOTO: ANICA



Walter Bühler reisst mit seinem Schreitbagger den Untergrund auf. Derweil lesen Moritz Krebs (von links), Yannik Stampfli und Kurt Ehrat aus der Erde Wurzeln heraus und tragen herabgefallene Äste weg. Bild: vf

## Freiwillige sanieren Wanderwege

Wie anderswo auch brauchen die Wanderwege und Picknickplätze des Unteren Reiat's regelmässigen Unterhalt. Am Samstag haben sich Freiwillige einmal mehr darum gekümmert. Nächstes Jahr feiern sie Jubiläum.

**UNTERER REIAT** Am Samstag um 9 Uhr herrscht auf der sonst menschenleeren Dorfstrasse in Opfershofen reges Treiben. Etwa 20 Männer, die grösstenteils im zweiten Drittel ihres Lebens stehen, begrüßen sich und tauschen Neuigkeiten aus. Dann, wie von Zauberhand gelenkt, löst sich die Versammlung auf. In Gruppen eingeteilt, zer-

streuen sie sich in alle Himmelsrichtungen. Das Treffen organisiert hat die Arbeitsgemeinschaft pro Unterem Reiat (Agur). Jedes Jahr treffen sich ihre Mitglieder und die beigezogenen Helfer zu einem Arbeitstag. Ziel ihres Einsatzes sind die Wanderwege, die drei Grillplätze und die beiden Schutzhütten, die seit der Fusion als Reiatweg ausgemerkelt

sind. Zu Beginn des Sommerhalbjahrs werden Wiesenstreifen gemäht, Büsche gestutzt und Beschädigungen geflickt.

Unweit vom Rastplatz Chuttler oberhalb von Hofen sind an diesem Samstagmorgen vier Männer am Werk. Unterstützung erhalten sie von Landbesitzer Walter Bühler. Am Waldrand, wo die Grenze verläuft, reisst dieser mit seinem Schreitbagger die Erde auf. Die beiden jungen Helfer Moritz Krebs und Yannik Stampfli packen das herausgerissene Wurzelholz ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

## Zum Gewerbechef gewählt

**BARZHEIM** Marcel Fringer ist seit Donnerstag neuer Präsident des Kantonalen Gewerbeverbands Schaffhausen. Der 49-Jährige wurde an der Delegiertenversammlung einstimmig gewählt und tritt sein Amt



Ende Mai an. Die Amtsübergabe von Barbara Müller Buchser finde in den nächsten Tagen statt, sagte Fringer gegenüber Radio Munot. Er freue sich auf die neue Herausforderung und rechne mit einem 20-Prozent-Pensum. Daneben ist Fringer Geschäftsführer einer Beratungsfirma für Haustechnik, Energie und Immobilien in Barzheim und seit 2015 Leiter des Departements Gebäudetechnik an der Schweizerischen Technischen Hochschule Winterthur. Er war sieben Jahre im Thaynger Gemeinderat (siehe auch ThA vom 7. März). Der neue Präsident will sich für Gewerbeberufe starkmachen. Er kämpft gegen überfüllte Universitäten und leere Lehrstellen. Ausserdem möchte er dem Einkauf im Ausland die Attraktivität nehmen. (r.)

## Von Mehrheit überstimmt

**THAYNGEN** Das kantonale Stimmvolk hat am Sonntag der Zusammenlegung der Friedensrichterkreise zugestimmt. Anlaufstelle ist neu das Friedensrichteramt der Stadt Schaffhausen. Die Anlaufstellen Reiat (Thayngen), Klettgau und oberer Kantonsteil werden abgeschafft. Thayngen war mit 1268 zu 970 Stimmen gegen die Vorlage. (r.)

**Evangelisch-reformierte Kirche  
Thayngen-Opfertshofen**

**Dienstag, 23. Mai** A1442069

18.00 Stadtführung Reformation mit Martin Harzenmoser. Treffpunkt für Angemeldete 18 Uhr Tourist-Office Schaffhausen

**Donnerstag, 25. Mai**  
**10.30 Auffahrts-Gottesdienst in Barzheim mit Taufen von Arno Stamm und Leo Weber.**

Pfr. Matthias Küng; Mitwirkung: Akkordeonorchester Thayngen. Kollekte: Tele 143 «Die dargebotene Hand». Autoabholdienst: Ch. Winkler, Tel. 078 708 92 24. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zu grillieren (Grillgut bitte selbst mitbringen), Getränke, Kaffee und Kuchen können gekauft werden. Bei Schlechtwetter sind wir in der Scheune von Jörg Winzeler (Richtung Friedhof)

**Freitag, 26. Mai**  
9.30 Gottesdienst im Pflegezentrum Schaffhausen, Pfr. Jürgen Ringling

14.15 Handarbeitskreis im Adler

**Samstag, 27. Mai**  
17.00 Lobpreis in der Kirche

**Sonntag, 28. Mai**  
9.30 Gebet in der Kirche  
9.45 Chinderhüeti im Adler  
10.00 Sonntagsschule im Adler  
10.00 Sonntagsschule in Barzheim  
**10.00 Gottesdienst.** Pfr. Matthias Küng. Predigttext: Matthäus 11, 28–30 – Predigtreihe Reformation «Allein aus Glauben». Kollekte: Kant. Sonntagschullager. Autoabholdienst: Ch. Winkler, Tel. 078 708 92 24

**Voranzeige: Mittwoch, 31. Mai, 19 Uhr im Adler mit Pfr. Matthias Küng**

Referat über die Schaffhauser Reformationsgeschichte und die Bedeutung der Reformation für uns Reformierte. Anschliessend Diskussion und Fragerunde.

**Bestattungen: 29. Mai–2. Juni, Pfr. Matthias Küng, Tel. 052 649 28 75**  
Sekretariat: Dienstag, 8–12 Uhr, Donnerstag, 8–17 Uhr; www.ref-thayngen.ch

**Freie Evangelische Gemeinde**

**Dienstag, 23. Mai** A1441990

15.00 **Seniorenachmittag (50+):** «Eine saubere Lösung – Erdbestattung oder Kremation» mit Dr. Stefan Schweyer

19.00 **Impulsabend:** «Eine saubere Lösung – Erdbestattung oder Kremation» mit Dr. Stefan Schweyer.

**Freitag, 26. Mai**  
17.30 **Unihockey U13**, Hammen-OG

**Samstag, 27. Mai**  
20.00 **Jugendgruppe (15+)**

**Sonntag, 28. Mai**  
9.30 **Gottesdienst**, Thema: «Die Thronbesteigung von Jesus» (Apg. 1, 1–11). Predigt: Matthias Welz, Chilekafi, Kidstreff und Kleinkinderhüte

Weitere Infos:  
[www.feg-thayngen.ch](http://www.feg-thayngen.ch)

**Katholische Kirche**

**Donnerstag, 25. Mai** A1442021  
**Christi Himmelfahrt**

10.30 Eucharistiefeier – Pastoralraumgottesdienst im Weier Thayngen, mitgestaltet vom Jodelklub Randen, Schaffhausen, parallel dazu Kinderfeier, anschliessend Mittagessen

**Sonntag, 28. Mai**  
**7. Sonntag der Osterzeit**  
9.30 Eucharistiefeier, anschliessend Kirchencafé. Dreissigster für Peter Michael Storrer. Jahrzeit für Anna Stoll-Kentischer. Jahrzeit für Adolf Herzog-Studer. Jahrzeit für Caterina und Bruno Nart-Zanelli

Weitere Infos im «forumKirche»  
[www.kathschaffhausen.ch](http://www.kathschaffhausen.ch)

**THAYNGER**  
Anzeiger DI WOCHEMERTUNG FÜR DEN REIAT

**Wissen, was in  
Thayngen läuft.**

Ingo Knappich, Kundenberater  
Tel. +41 52 633 32 67  
[anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch](mailto:anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch)

■ MAZARÄ

## Die Lösung von letzter Woche

27	31	16	5	20
10	17	32	21	19
26	9	13	22	29
25	34	23	14	3
11	8	15	37	28

Hier die Lösung des magischen Zahlenrätsels von letzter Woche. (r.)

■ WITZ DER WOCHE

Der Mann kommt zum Bankschalter und sagt: «Entschuldigung, Sie haben sich gestern bei der Auszahlung um 10000 Franken geirrt.» – «Das kann jeder behaupten», antwortet der Mann hinter dem Schalter, «das hätten Sie sofort sagen müssen, jetzt ist es zu spät!» – «Schon gut», sagt der Kunde, «dann behalte ich das Geld eben.»

## Freiwillige sanieren Wanderwege

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... und werfen es in den Wald. Derweil machen sich zwei Agur-Mitglieder an einem beindicken Ast zu schaffen. Kaspar Fuchs zersägt ihn mit der Motorsäge, und Kurt Ehrat hilft ihm, die Holzstücke in den bereitstehenden Traktoranhänger zu laden.

Im Laufe der Zeit hat sich an dieser Stelle Gestrüpp breitgemacht und den Wanderweg ins Waldesinnere verdrängt, auf die andere Seite der Grenze. Auf Wunsch der Agur hat der Forstdienst der Gemeinde das Gestrüpp unlängst bodeneben abgeschnitten. Nachdem das Wurzelholz entfernt ist, fährt Landwirt Walter Bühler mit Traktor und Egge über die gerodete Fläche. Bald werden die Erholung Suchenden wieder den Waldrand entlangwandern und den prächtigen Ausblick ins Biberatal hinunter geniessen können.

### Abwechslung vom Büroalltag

Kaspar Fuchs sagt, dass der Arbeitstag eine gute Sache sei. Der Bauernsohn schätzt die Abwechslung zu seiner kaufmännischen Berufstätigkeit. Wie er erzählt, kommt er mehrmals pro Jahr hierher und hält das Gras entlang des Weges mit der Motorsense kurz. Die beiden jungen Helfer sind zum ersten Mal dabei. Warum nicht?, haben sie sich gesagt, als man sie um ihre Hilfe gebeten hat. Bei beiden 22-Jährigen nutzen die Feuerstelle regelmässig mit ihren Freunden und finden es gut, wenn sie auf diese

Weise etwas zurückgeben können. Kurt Ehrat macht schon seit Beginn mit. Der frühere Strassenbauer aus Thayngen war lange Jahre Bauchef der Arbeitsgemeinschaft. Wie er erzählt, hat sie ihren Ursprung in einem grossen Turnfest, das 1978 stattfand und das weit herum als unvergesslich bezeichnet wird. Die Hälfte des Festgewinns von rund 40000 Franken sei fürs Anlegen von Wanderwegen und für deren Unterhalt bestimmt worden.

### Zum Dank ein Mittagessen

Nach Abschluss der Arbeit trifft sich die Männergruppe, die sich am Morgen in alle Richtungen zerstreut hat, um etwa 14 Uhr wieder beim Grillplatz Neufeld oberhalb von Opfertshofen. Dort werden sie von Monika und Thomas Locher mit Fleisch vom Grill, Salaten sowie Kaffee und Kuchen willkommen geheissen. Geld gibt es für den Agur-Einsatz zwar nicht, aber immerhin werden der Magen und das Bedürfnis nach Gemeinschaft befriedigt.

### Jubiläumswandertag in Vorbereitung

Der Arbeitseinsatz vom Samstag hat sich zum 39. Mal gejährt. Nächstes Jahr feiert die Agur also ihr 40-jähriges Bestehen, was gross gefeiert werden soll. Unter der Leitung von Kurt Bühler hat sich ein Organisationskomitee gebildet. Wie Bühler erzählt, soll mit Unterstützung des Regionalen Naturparks Schaffhausen ein Jubiläumswandertag organisiert werden. Sehr wahrscheinlich werde das am 9. September 2018 der Fall sein. Man hoffe, einen hohen politischen Gast zur Teilnahme bewegen zu können. (vf)



Bereit für den Freiwilligeneinsatz: Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft pro Unterer Reiat und ihre Helfer. Bild: vf

# Als die Grenzregion stark bedroht war

Eine hiesige Bank lädt ihre Kundschaft zu historischen Vorträgen ein. Am Mittwoch war Thayngen an der Reihe.

**THAYNGEN** Beim Vortrag, den der Publizist und Historiker Matthias Wipf hielt, ging es um den Kanton Schaffhausen während des Zweiten Weltkriegs. Da dieser grösstenteils von deutschem Gebiet umgeben war, war diese Zeit für die hiesige Bevölkerung sehr bedrohlich. Denn im Fall eines deutschen Angriffs wären die Rheinbrücken gesprengt und der Kanton von der übrigen Schweiz abgekoppelt worden.

Ein solcher Angriff schien im Jahr 1940 in der Woche nach Pfingsten bevorzustehen. Laut den Erläuterungen des aus Lohn stammenden Historikers zogen zahlreiche Leute in Richtung Innerschweiz. Besonders gross war die Reisewelle in der Nacht vom 14. auf den 15. Mai. Einige begnügten sich mit dem Cholfirst als Zielort – Hauptsache, sie waren auf der anderen Rheinseite!

Wie sich später herausstellte, waren etwa 2000 Personen weggezogen, sprich 3 bis 4 Prozent der Bevölkerung des Kantons. Darunter waren Vertreter aller Bevölkerungsschichten – also nicht nur Reiche. Die Landbevölkerung war zurückhaltender als die Städte, da



«In sicherer Lage Graubündens [...] zu verkaufen»: Das erhöhte Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung nutzte ein Verkäufer als Argument für sein Chalet. Im Vordergrund: Historiker Matthias Wipf. Bild: vf

sie ihre Tiere und Felder nicht einfach so zurücklassen wollte. Ende Mai 1940, als sich die Befürchtungen nicht bewahrheiteten, waren die meisten wieder zurück.

## Ein sicheres Chalet in den Bergen

Sicher ist sicher, dachten wohl einige und kauften sich in diesen bewegten Monaten ein Ferienhaus in den Alpen, wohin sich im Ernstfall auch die Armee zurückgezogen hätte. Wipf illustrierte dies mit dem Abbild eines Inserats, in dem der Verkäufer mit der sicheren Lage seines Chalets warb (siehe Bild). Dass die subjektive Wahrnehmung oft wenig mit der Realität zu tun hat, zeigte

sich auch im Spätherbst des gleichen Jahrs. Aus später gefundenen Unterlagen weiss man, dass unter dem Decknamen «Operation Tannenbaum» tatsächlich ein Angriff geplant war. Das war aber just zu der Zeit, als die Armeeführung nicht damit rechnete und zwei Drittel der Truppenbestände nach Hause geschickt hatte. «Hätte Deutschland angegriffen, wäre die Schweiz unvorbereitet gewesen», sagte Wipf.

In seinem Vortrag berichtete Wipf auch von den Banken, die sich ähnlich wie die Bevölkerung verhielten. Sie brachten ihre Vermögenswerte in der Innerschweiz in Sicherheit. So transportierte die

Kantonalbank Wertschriften und Wertgegenstände in einem Möbelwagen nach Cham ZG, wo sie einen Geschäftstresor mieten konnte. Die Bank der Gebrüder Oechslin evakuierte ihre Vermögenswerte in den Kanton Glarus, von wo sie schliesslich nach Sarnen OW gelangten. Auch die Bombardierung Schaffhausens am 1. April 1944 schnitt der Referent an. «Es war keine Strafaktion der Amerikaner», entkräftete er die gegenteilige Behauptung. Der Bombenhagel sei irrtümlich niedergegangen, weil die Flugzeuge sich verirrt hätten.

## Am Schluss ein Zvieri

Den Vortrag im Restaurant Gemeindehaus hatte die Kantonalbank organisiert. Sie tat dies im Rahmen einer Veranstaltungsreihe, zu der ältere Kundinnen und Kunden an verschiedenen Orten ihres Einzugsgebiets eingeladen sind. Nach dem historischen gab es auch noch einen vermögentechnischen Vortrag. Am Schluss wurde eine kleine Buchverlosung durchgeführt und den etwa 40 Gästen ein Zvieri serviert. (vf)

Matthias Wipf schrieb zum Thema seines Vortrags im Jahr 2004 seine Dissertation. Ihr Titel: «Bedrohte Grenzregion. Die schweizerische Evakuationspolitik 1938–1945 am Beispiel von Schaffhausen». 2011 erschien ein weiteres Buch von ihm: «Als der Krieg zu Ende war – die Grenzstadt Schaffhausen im Jahre 1945».

# Aus den beiden Buslinien wird eine

Die Linien 24 und 26 werden zusammengelegt. Ab Dezember verkehren die Busse ab Schaffhausen über Stetten, Lohn, Büttenhardt nach Opfertshofen, Altdorf, Hofen und Bibern nach Thayngen/Barzheim.

**THAYNGEN** Die seit Dezember 2015 angebotenen Kursverlängerungen von Büttenhardt nach Opfertshofen und zurück werden zu wenig genutzt. Sie hätten per Fahrplanwechsel eingestellt werden müssen, schreibt das kantonale Baudepartement in einer Mitteilung. Der Kanton habe den Sachverhalt mit Thayngen und SchaffhausenBus nochmals angeschaut. Nun liege eine Lösung vor, die alle Beteiligten überzeuge. Die Linie 24 wird ab Fahrplanwechsel bis

Thayngen verlängert und mit der Linie 26, Thayngen–Opfertshofen, verschmolzen. Zwischen Schaffhausen und Büttenhardt verkehren die Busse fast unverändert wie heute. Ausgang Büttenhardt wurde ein Wendepunkt für jene Busse erstellt, die nur bis Büttenhardt fahren. Von Büttenhardt weiter nach Thayngen verkehren die Busse künftig im Stundentakt mit wenigen Taktlücken. Damit wird der untere Reiat wieder direkt an Schaffhausen angebunden.



Die Linien 24 (rot) und 26 (blau) werden zu einer Linie. Bild: zvg

Der Fahrplan wurde insbesondere auch auf die Schulen abgestimmt. Die Linie 24 bleibt primär auf den

Knoten Schaffhausen ausgerichtet, dennoch gibt es morgens über Thayngen nach Schaffhausen und abends in umgekehrter Richtung mehrere gute Anschlüsse.

An der Einwohnerratssitzung vom Donnerstag zeigten sich die Thaynger Politiker erfreut. So Kurt Bühler (Hofen) und Karin Germann (Opfertshofen), die sich in der IG ÖV Reiat eingesetzt hatten. «Ein tolles Angebot», sagte er. «Danke, dass man uns angehört hat», sagte sie. Laut Gemeindepräsident Philippe Brühlmann ist es gelungen, eine eierlegende Wollmilchsau zu gebären. Die Gemeinde, die bisher die Linie 26 finanziell unterstützen musste, spare in Zukunft jährlich rund 30 000 Franken. (r.)

# Ein Sieg im Spitzenkampf

Der FC Thayngen schlägt die zweite Mannschaft der SV Schaffhausen nach einer sehr guten Leistung mit 2:0. Das Aufstiegsrennen ist dadurch weiterhin völlig offen.

Vier Punkte Rückstand wies das Team von Tobias Mülling vor dem Spiel auf den Gegner und Leader auf. Wollte man weiterhin im Kampf um den Aufstieg dabei sein, war ein Sieg gegen den direkten Konkurrenten also Pflicht. Personaltechnisch sah es jedoch nicht optimal aus – unter anderem fehlte Nico Reber, der sich im letzten Spiel in Neunkirch verletzt hatte. Dafür konnte nach längerer Zeit wieder auf Yanic Leuzinger zurückgegriffen werden.

Die Thaynger gingen die Aufgabe vor der ansehnlichen Zuschauerkulisse höchst konzentriert an. Bereits nach einer Minute hatte Damir Ajvazi die Chance zur Führung, vergab aber mit dem Kopf. Aus einer gut organisierten Defensive heraus schalteten die Thaynger immer wieder schnell um und kamen zu weiteren Tormöglichkeiten. Nach einer halben

Stunde landete der Ball schliesslich vor den Füssen von Roland Müller, und der Verteidiger schloss aus sieben Metern trocken zum 1:0 ab. Die SVS 2 scheint ihm zu liegen: Bereits im Hinspiel hatte der 20-Jährige getroffen. Die Gäste hatten zwar in der ersten Halbzeit etwas mehr vom Spiel, zu Torchancen kamen aber weiterhin nur die Reiator: Nachdem Joel Reber und Claudio Nart noch das 2:0 vergeben hatten, war es Captain Nart, der kurz vor der Pause eine wunderbare Kombination mit dem 2:0 abschliessen konnte.

Zur Halbzeit musste Innenverteidiger Manuel Murer verletzt ausgewechselt werden. Edrien Villareal kam für ihn aufs Feld, André Neckys ging in die Innenverteidigung. Diese Verteidigung war in der zweiten Halbzeit nun des Öfteren beschäftigt. Die Spielvi war überwiegend in Ballbesitz,

die Thaynger Hintermannschaft war aber bestens organisiert und unterband die Angriffsversuche schon vor dem 16-Meter-Raum. Nur einen Schuss auf sein Tor musste Goalie Christian Keller parieren. In der Offensive hatten die Thaynger zehn Minuten nach der Pause unmittelbar hintereinander zwei grosse Möglichkeiten, Joel Reber und Severin Diener verpassten aber die Entscheidung. So blieb die Spannung erhalten, Thayngen brachte dank einer starken Leistung jedes einzelnen Spielers den Sieg aber sicher nach Hause. Vier Runden vor Schluss ist das Aufstiegsrennen völlig offen. Weil Rafzerfeld nicht gewinnen konnte, sind die drei Spitzenmannschaften nur durch einen Punkt getrennt.

## Roland Brühwiler FC Thayngen

FCT – SVS 2 2:0 (2:0). – Tore: 30. Müller 1:0. 44. Nart 2:0. – Thayngen: Keller; Müller, Luma, Murer, Traber; Nart, Diemling, D. Ajvazi; Diener, J. Reber, André. Ebenfalls eingesetzt: Villareal, Leuzinger, Wegener.

## FC Thayngen

**Resultate:** FC Beringen – Reiat United Junioren Db 5:2; FC Gossau b – Reiat United Junioren Cb 3:0; FC Thayngen Senioren 30+ – FC Neunkirch 2:0; FC Thayngen Herren 1 – SV Schaffhausen 2 2:0; SC Veltheim b – Reiat United Junioren Da 4:0; FC Stein am Rhein – Reiat United Junioren Ca 2:5; Reiat United Junioren A+ – FC Rafzerfeld b 6:1.

**Nächste Spiele:** **Di., 23. Mai,** 18.30 Uhr: Reiat United Junioren Db – Cholfirst United b; 20.15 Uhr: FC Thayngen Frauen 1 – FC Winterthur 1; 20 Uhr: FC Beringen – Reiat United Junioren A+; **Mi., 24. Mai,** 19.30 Uhr: Reiat United Junioren Ca – FC Beringen; **Sa., 27. Mai,** 13 Uhr: Reiat United Junioren Da – FC Stammheim a; 13.30 Uhr: Reiat United Junioren Ea – FC Schaffhausen b (in Lohn); 15.30 Uhr: Reiat United Junioren Ca – SV Schaffhausen c (in Lohn); 10 Uhr: FC Ellikon Marthalen c – Reiat United Junioren Eb; 15 Uhr: FC Ellikon Marthalen d – Reiat United Junioren Ec; **So., 28. Mai,** 13.30 Uhr: Reiat United Junioren A+ – SV Schaffhausen b; **Mo., 29. Mai,** 18.30 Uhr: FC Stammheim b – Reiat United Junioren Db (ft)

ANZEIGEN

## Schwimmbad-Inbetriebnahme und Service



Wir sind Ihr Fachmann für Inbetriebnahme, Wartung und Service sämtlicher Schwimmbadanlagen!



• Sonnen- & Wetterschutz  
• Wintergärten • Poolbau

Mändli AG · 8212 Nohl · Tel. 052 659 60 48 · [www.maendliag.ch](http://www.maendliag.ch)

## Eröffnung Schreibmaschinen-Museum

in Bibern, Dorfstrasse 22

**Samstag, 27. Mai 2017,** 14.00 – 18.00 Uhr mit Kaffeestube

**Sonntag, 28. Mai 2017,** 11.00 – 17.00 Uhr Festwirtschaft, Suppe, Wurst Kaffee und Kuchen

Es freut sich auf Ihren Besuch

A1442187



## Öffentliches Referat

### Andrea Müller

Gedanken zum Thema Wohnqualität «Meine ersten 120 Tage als Thaynger Gemeinderätin»

**Dienstag, 30. Mai, 19.30 Uhr**  
Ratskeller Thayngen

anschliessend Jahresversammlung  
[www.wohnqualitaet-thayngen.ch](http://www.wohnqualitaet-thayngen.ch)

A1442184

## Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



## BEKANNTMACHUNG VON BESCHLÜSSEN DES EINWOHNERRATES

Der Einwohnerrat Thayngen hat in seiner Sitzung vom 18. Mai 2017 beschlossen:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2016
- Erhöhung des Stellenplans bei der Spitex Thayngen um 1,0 Stellen
- Wahl von Herrn Cédric Lenhard in die Feuerwehrkommission
- Einzonung einer Teilfläche bei GB 6040, Thayngen, Mittlerfeldstrasse, Barzheim, von Landwirtschaftszone in Gewerbezone mit gleichzeitiger Auszonung einer Teilfläche bei GB Thayngen 899, Friedhof, von der Zone für öffentliche Bauten in Landwirtschaftszone
- Aufzonung von Grundstück GB 1337, Speck, von Wohnzone W35 in Wohnzone W50

IM NAMEN DES EINWOHNERRATES

Der Präsident: Kurt Stihl

Der Aktuar: Andreas Wüthrich

A1442161

# Besser als budgetiert, schlechter, als es scheint

Der Einwohnerrat hat das gute Rechnungsergebnis 2016 abgesehnet. Die überraschend hohen Einnahmen aus Firmensteuern täuschen über die gestiegenen Ausgaben hinweg.

**THAYNGEN** Was ist wichtig? Nimmt man die Höhe der Frankenbeiträge als Massstab, dann war an der Einwohnerratssitzung vom Donnerstagabend die Jahresrechnung 2016 mit Ausgaben von 32 Millionen Franken das wichtigste Geschäft. Orientiert man sich an der Menge an Gefühlsenergie, die die Politiker in ihre Wortmeldungen setzen, dann war es die Abschaffung des Zehnerabos der Badi Thayngen.

Zuerst die Rechnung. Budgetiert war ein Verlust von 410 000 Franken. Effektiv verbucht wurde ein Gewinn von 978 000 Franken (ThA von letzter Woche). Wie Finanzreferent Rainer Stamm erklärte, hatten die unerwartet hohen Einnahmen von juristischen Personen dazu geführt. Die Firmen hatten 2,9 Millionen Franken abgeliefert – 1,3 Millionen mehr als erwartet. Diese Budgetposition sei immer sehr schwierig vorherzusehen, erklärte der Finanzreferent die Abweichung. Einmal sei sie viel höher als erwartet, einmal viel tiefer.

## Altersheim belastet Rechnung

Das Schicksal meinte es gut mit Thayngen. Denn ohne die Firmen hätte der Gemeinderat ein dunkelrotes Minus präsentieren müssen. Die Ausgaben fielen nämlich um 2,7 Prozent höher aus als erwartet, sprich: 848 000 Franken. Dazu beigetragen hatte vor allem die Soziale Wohlfahrt mit dem darin enthaltenen Altersheimdefizit von 892 000 Franken. Ursachen für Letzteres waren hohe Personalausgaben und tiefere Erträge. Der Finanzreferent

bezeichnete das Altersheimdefizit als enorm, es sei fast zehnmal höher als 2015. Der neue Heimleiter habe zwar Gegenmassnahmen ergriffen, doch diese seien erst ab 2017 spürbar.

Die Investitionen hatten letztes Jahr tiefer gelegen als geplant. Statt netto 14,9 Millionen wurden nur 8,7 Millionen Franken ausgegeben. Grund sind vor allem Verzögerungen beim Altersheimbau.

Die Einwohnerräte würdigten das positive Ergebnis der laufenden Rechnung im Bewusstsein, dass die Finanzlage angespannt bleibt. Sie segneten das Zahlenwerk ohne grosse Diskussion einstimmig ab.

## Höheres Pensum für Spitex

Nebst der Rechnung willigten die Einwohnerräte der Erhöhung des Spitex-Stellenplans zu, um eine auf 12,55 Stellen. Grund für den Antrag war die hohe Auslastung des Personals. Kunden hatten unlängst an private Spitex-Organisationen verwiesen werden müssen, weil die Kapazitäten nicht gereicht hatten. Des Weiteren wählten die Einwohnerräte Cédric Lenhard als Nachfolger von Michael Rahm in die Feuerwehrkommission.

## Umzoning zweier Parzellen

Auch die Umzoning je eines Grundstücks in Barzheim und in Thayngen wurde angenommen. Ersteres (Nummer 6040 an der Mittlerfeldstrasse) kommt von der Landwirtschafts- in die Gewerbezone, damit ein Betrieb eine Werkstatt bauen kann. Auf dem zweiten (Nummer 1337 im Gebiet Speck) kann höher – das heisst dreigeschossig – gebaut werden. Geplant sind dort 10 bis 15 Wohnungen.

## Landmehrwert abschöpfen?

Auch wenn die Einzonungen angenommen wurden, gaben sie zu reden. Einerseits wurde befürchtet, dass es zu Beschwerden infolge von Lärmimmissionen kommen wird – in Barzheim von den umliegenden Bewohnern und in Thayngen von den Bewohnern der neuen Über-

bauung, die sich von der Firma Frei Gartenbau auf dem Chalchi-Areal gestört fühlen könnten.

Andererseits wurde über die Abschöpfung des Grundstücksmehrwerts an die Gemeinde diskutiert (im Gebiet Speck: 10 Franken pro Quadratmeter beziehungsweise 10 Prozent des Mehrwerts). Vonseiten der ÖBS/GLP-Fraktion hiess es, die Abschöpfung dürfe ruhig doppelt so hoch sein. Die SVP/EDU-Fraktion argumentierte, dass diese Abschöpfung zu hoch sei – man dürfe die Grundstücksbesitzer nicht dafür bestrafen, dass sie ein wirtschaftliches Risiko eingingen.

## Familienfreundliche Badpreise

Zum Schluss die eingangs erwähnte Badi. Im November hatten fast alle Mitglieder des Einwohnerrats in einer Motion gefordert, dass die Eintritte in der Badi Büte familienfreundlich gestaltet werden. Der Gemeinderat hat – da die Schwimmbadsaison bereits begonnen hat – die Antwort auf die Motion bereits in die Tat umgesetzt. Seit vorletztem Samstag gibt es ein Saisonabonnement zu 150 Franken, das für alle in einem Haushalt lebenden Personen gilt (ThA von letzter Woche). Motionserstunterzeichnerin Karin Germann (SVP) dankte dem Gemeinderat für die Beherzigung des Anliegens.

Marco Passafaro (SP) fand, dass die Eintrittspreise tiefer sein sollten, um die Badbenutzung zu fördern. Insbesondere verlangte er, dass das neuerdings abgeschaffte Zehnerabo (zehn Erwachsenenetritte für 60 statt für 70 Franken) wieder eingeführt wird. Dies sorgte für mehrere hitzige Wortmeldungen. Der fürs Bad zuständige Gemeinderat Adrian Ehrat konnte nicht verstehen, dass man wegen zehn Franken so ein Aufheben machen kann. Wie er sagte, sei das aber tatsächlich ein Problem, denn er habe mehrere kritische Rückmeldungen aus der Bevölkerung erhalten. Zu Diskussionen habe auch geführt, dass das Familienabo nur an Familien mit Kindern abgegeben werde. Ein kinderloses Paar habe sich daran gestört, dass es zwei Saisonkarten für Erwachsene à 80 Franken lösen musste – 10 Franken teurer als für Leute mit Kindern. Ehrat versprach, dass man das Preismodell am Ende der Saison – falls nötig – anpassen werde. (vf)

## IN KÜRZE

**Viel Arbeit** Die Berufsbeistandschaft verzeichnete im ersten Quartal dieses Jahres eine starke Zunahme ihrer Fälle. 16 Zugängen standen 3 Abgänge gegenüber. Der zusätzliche Arbeitsaufwand entspreche 20 Stellenprozenten, sagte Sozialreferentin Andrea Müller. Deshalb werde das Pensum der Berufsbeistandschaft von Juni bis August um dieses Pensum erhöht.

**Bautätigkeit hält an** In Thayngen werde nach wie vor gebaut, sagte Baureferent Adrian Ehrat erfreut. Am Montag der letzten Woche seien an der Baukommissionssitzung 10 Projekte behandelt worden, die zu 27 neuen Wohnungen führen würden. Teilweise würden Baulücken gefüllt, teilweise werde an der Stelle alter Einfamilienhäuser gebaut.

**Willkommene Hanffirma** Zurzeit läuft das Bewilligungsverfahren für die auf Medizinalhanf spezialisierte BioCan AG (ThA, 25.4.), die sich an der Stockwiesenstrasse niederlassen will. Es sei positiv, wenn die Schleitheimer Firma nach Thayngen komme, sagte der Baureferent.

**Erstmals im Einwohnerrat** Am Donnerstag war Martin Müller, der Postenchef der Thaynger Polizei, erstmals als Einwohnerrat dabei. Der für die laufende Legislatur neu gewählte SVP-Mann hatte wegen Weiterbildungen nicht an den ersten beiden Sitzungen teilnehmen können. Er sagte, dass er sich berufsbedingt für die Sicherheit im öffentlichen Raum einsetzen wolle.

**Einzug ins Pfahlbauerhaus** Gemeindepräsident Philippe Brühlmann gab den genauen Einzugsstermin seines vorübergehenden Aufenthalts im Pfahlbauerhaus bekannt: Samstag, 1. Juli, 10 Uhr.

## Politiker lesen vor

Am 29. September wird es eine weitere Auflage von «Politiker lesen ...» geben.

**Neue Homepage** Die Schulhomepage ist überarbeitet worden: [www.schule-thayngen.ch](http://www.schule-thayngen.ch)

## Firmenanteil sinkt

Wie viele Steuern zahlen die Firmen, wie viele die natürlichen Personen? 2011 steuerten Erstere in Thayngen noch 5 Millionen Franken bei, Letztere 8,2 Millionen. Im letzten Jahr zahlten die Firmen noch 2,9 Millionen Franken, die natürlichen Personen 10,7 Millionen. (r.)

# Eine sichere Landung in den Ruhestand

Zum Pensionsplanungsevent mit anschliessendem Brunch lud die Clientis Spar- und Leihkasse ihre Kunden in den Reckensaal ein. Es gab auch von anderer Seite viel Interessantes zu erfahren. **Franziska Bartel**

Bei einer Ballonfahrt verhalte es sich ähnlich wie bei der Altersvorsorge: Man wisse nicht immer genau, wo die Reise hingehet. Aber man müsse vorbereitet sein, sagte Marco Bühler, Geschäftsleitungsmitglied der Clientis Spar- und Leihkasse, am Samstagvormittag zu den gut 80 Anwesenden.

Über die Vorbereitungen und Sicherheitsmassnahmen für einen schönen Erlebnisflug wusste Hanspeter Müller am Finanzvorsorgeanlass mancherlei zu erzählen. Seit fünf Jahren steuert der Schaffhauser den Clientis-Heissluftballon. Da müssten zum einen die Wetterprognosen sehr genau studiert

werden. Denn ein zu starker Wind könne nicht nur während der Fahrt, sondern auch bei der Landung unangenehm werden, so Müller. Zum anderen gelte es zu prüfen, ob alles fest installiert sei und ob die Technik, GPS und Brenne,r funktionierten.

## Es gibt viel zu bedenken

Die Altersvorsorge bedarf gleichermaßen einer guten Strategie, um finanzielle Risiken möglichst gering zu halten. Das 3-Säulen-Rentensystem bietet weltweit einmalige Konditionen, weist aber gleichzeitig eine hohe Komplexität auf. Daraus ergeben sich viele Op-

tionen, was wiederum einen gewissen Planungsaufwand mit sich bringt. Vieles gibt es zu bedenken, sobald der Austritt aus dem Erwerbsleben aktuell wird. So müsse die staatliche Vorsorge – die AHV – einige Monate im Voraus beantragt werden, erklärte Bühler. Ein grosses Thema bleibt ausserdem die frühzeitige Pensionierung. «Hand aufs Herz: Wer hat noch nie mit dem Gedanken gespielt, sich frühzeitig pensionieren zu lassen?», fragte Bühler in die Runde. Um unbedingt Einkommenslücken zu vermeiden, empfehle er unter anderem die Abklärung mit dem Arbeitgeber hinsichtlich eines möglichen Anspruchs auf eine Überbrückungsrente. Generell bedürfe es einer guten Budgetplanung, gemessen an den Aufwänden – beispielsweise für eine laufende Hypothek – und dem zukünftigen Einkommen. Nicht zuletzt sollte die Alters-

vorsorge 2020 im Auge behalten werden.

Ob ein Renten- oder Kapitalbezug infrage komme, hänge von verschiedenen Faktoren, wie Gesundheit oder Familiensituation, ab. Falle die Entscheidung für den Kapitalbezug, sollte dieser möglichst gestaffelt erfolgen, um die Steuerbelastung zu minimieren. Aus diesem Blickwinkel mache auch ein gleichzeitiger Bezug von privaten Vorsorge- und BVG-Kapitalleistungen wenig Sinn, sagte Bühler.

## Umfangreiche Dienstleistungen

Doch was fängt man mit dem Kapital an, wenn man es bezogen hat? Die Antwort auf die brennende Frage folgte unverzüglich: «Kommen Sie zu uns», bot Bühler an und erklärte, was die Kunden von der Bank erwarten dürfen. Die Clientis verfüge über ein Konzept mit vielfältigen Aufstellungen und Plänen. Zunächst werde eine Standortbestimmung durchgeführt und geprüft, wie die Pensionskasse reglementiert sei, welche Ziele und Träume der Kunde habe und welches Budget zukünftig zur Verfügung stehe. Einnahmen und Ausgaben könnten anhand einer speziellen Vorlage berechnet werden. Weiterhin werde offeriert, verschiedene Planungsvarianten aufzuzeigen oder einen Massnahmenplan zu erstellen. Letztendlich sei die Pensionsplanung das individuelle Projekt jedes Einzelnen, bei dem es um die eigene Zukunft gehe, resümierte Bühler. Eine gute Planung für eine möglichst sichere Landung im Ruhestand.



Sicher landen – das ist auch ein Thema von Ballonfahrer Hanspeter Müller (links). Bild: fb

# Auch die Badi des Unteren Reiat ist offen

Eine Woche nach Thayngen hat auch der Untere Reiat die Schwimmsaison eröffnet. Hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen für das grosse 50-Jahr-Jubiläumfest. Noch knapp sechs Wochen, und es ist so weit.

**HOFEN** Wir freuen uns, dass die Badi Unterer Reiat für die Saison gerüstet ist und wir am letzten Samstag die ersten Gäste begrüßen durften. Mit vielen Stunden Einsatz unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer der Gemeinden Bibern, Hofen und Opfertshofen

und einem fulminanten Einsatz des Vorstandes haben wir uns für die neue Saison bereit gemacht.

Am 1. Juli findet aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläum ein Badifest der besonderen Art statt: Radio Munot wird live vor Ort sein, für Gross und Klein sind Aktivitäten vorgesehen,

und wir freuen uns, wenn viele unserer treuen Gäste mit dabei sind.

Allen grosszügigen Sponsoren, Spendern und Gönnern, die uns seit Jahrzehnten die Treue halten, danken wir aufrichtig. Es sind dies im Besonderen die Schaffhauser Kantonalbank, die Krebsliga Schaffhausen, das Erziehungsdepartement Dienststelle Sport, die Firmen, die uns mit ihrer persönlichen Werbung unterstützen, und alle, die ohne Verrechnung Dienstleistungen für uns erbringen. Wir

brauchen diese Unterstützung und schätzen sie sehr.

Einmal mehr allen Helferinnen und Helfern, die im Vorfeld und während der ganzen Saison freiwillig und unentgeltlich mitarbeiten, ein grosses und aufrichtiges Dankeschön. Ohne diese Leute aus der Umgebung könnten wir den Betrieb nicht garantieren.

Kommen Sie zu uns, geniessen Sie die Ruhe und das kleine Bijou.

**Jürg Näf** im Namen des  
Vorstands Badi Unterer Reiat

# Ein gelungener Saisonauftakt

Der Chläggi-Cup war für die Damen des TV Thayngen ein guter Start in die Aerobic-Saison.

**WILCHINGEN** Früh am Morgen reiste unsere Einzel-Aerobic-Starterin Linda Surber in den Klettgau, um ihr neues Aerobic-Programm zu zeigen. Sie hatte die Ehre, den Wettkampf in der wunderschönen Blauburgunderarena zu eröffnen, und legte auch gleich einen Bombenstart hin (9,62). Linda gab im zweiten Durchgang nochmals Vollgas und erturnte sich die Tageshöchsthnote von 9,80! Einfach genial!

## Spass und Freude im Vordergrund

Für Vera Fendt und Sina Bosshard war der Chläggi-Cup eine Premiere. Aus einer Wette war eine ernste Angelegenheit geworden. Spass und Freude standen klar im Vordergrund, dennoch wollten sie zeigen, was sie von Linda Surber hatten lernen dürfen. Ohne Druck, aber mit sichtbarer Nervosität zeigten die beiden zwei souveräne Durchgänge und erhielten die Noten 8,50 und 8,56.



Die Turnerinnen aus Thayngen zeigten in Wilchingen ihr Können in den Disziplinen Einzel-, Paar- und Team-Aerobic. Bild: zvg

Am Nachmittag galt es dann für die Aerobic-Ladys des TV Thayngen Ernst. Mit einem leicht abgeänderten Programm und vier neuen Tänzerinnen präsentierten sie das Programm erstmals in dieser Saison vor Wertungsrichtern. Dies gelang ihnen sehr gut. Sie konnten an die Leistung der letzten Saison anknüpfen und erzielten in beiden Durchgängen eine Note über neun (9,05 und 9,18). Mit

diesen Resultaten reichte es schlussendlich auf den sechsten Schlussrang in der Gesamtwertung. Nicht nur zufriedene, sondern strahlende Gesichter feierten bis in die frühen Morgenstunden den gelungenen Saisonauftakt der Aerobic-Ladys sowie den Geburtstag unserer Präsidentin Andrea Schalch.

**Sina Bosshard** TV Thayngen

# Ein starker zweiter Platz

Die Jugi des Unteren Reiat war an den Schaffhauser Meisterschaften im Vereinsturnen.

**SCHAFFHAUSEN** Am vorletzten Samstag startete die Jugi Unterer Reiat an der SHVM Jugend auf dem Emmersberg. Da dieser Wettkampf zum ersten Mal stattfand, traten wir nur mit der grossen Jugi an, um zu sehen, was da auf uns zukommt. Wir starteten den Wettkampf mit der Disziplin Korbball. Die Jungs konnten gut an die Trainingsleistungen anknüpfen, und es resultierte die Note 9,07. Nach einer längeren Pause bestritten wir den Spieltest Allround. Es lief sehr gut, und wir konnten uns über eine Spitzennote von 9,49 freuen. Der dritte Wettkampfteil bestand für uns aus den Disziplinen Kugelstossen und 800-Meter. Beim Kugelstossen konnten einige leider nicht an ihre



Zufriedene Gesichter bei der Jugi Unterer Reiat. Bild: zvg

guten Leistungen im Training anknüpfen. Auch im 800-Meter gab es trotz guten Leistungen keinen Exploit. Wir wussten, dass es schwierig werden würde, in diesen Disziplinen eine so hohe Note wie in den anderen beiden Disziplinen zu erreichen, aber die Note 7,35 darf als solide Leistung gewertet werden.

Schlussendlich ist die Gesamtnote von 25,91 eine hervorragende Leistung von uns allen und der zweite Platz eine verdiente Genugtuung für den erbrachten Trainingsaufwand.

**Vincent Fuchs**  
Hauptleiter Jugi Unterer Reiat

## Zweiter Platz in erster Kategorie

**GUNTMADINGEN** Mit 22 Teilnehmern haben wir am Kugelfangschieszen den sehr guten Vereinsdurchschnitt von 94,656 P. erzielt, das reichte in der ersten Kategorie für den zweiten Rang, knapp hinter Hallau. Folgende Schützen erhielten die Kranzauszeichnung. **Feld Sport:** Ausgezeichnete 97 P. schoss Gerold Maag; 96 P. Thomas Biber und Franz Baumann; 93 P. Hansruedi Bühler; 91 P. Theo Lutz; 90 P. Jean Waldvogel. **Feld Ordonnanz:** Ebenfalls ausgezeichnete 94 P. Clemens Bernath; 93 P. Markus Stanger; 92 P. Peter Steiger; 91 P. Andreas Oetli; 90 P. Daniel Ackermann; 89 P. Hansruedi Walser; 88 P. Bernhard Lauber; 87 P. Max Alpiger; 86 P. Beter Bohren; 85 P. Alexander Broitzki; 84 P. Kurt Sigg und Markus Winzeler. **Auszahlungsstich:** 361 P. Romeo Gridelli; 363 P. Thomas Biber; 361 P. Markus Stanger; 360 P. Jean Waldvogel; 358 P. Peter Herrmann; 357 P. Alexander Broitzki; 356 P. Peter Steiger; 356 P. Daniel Ackermann; 352 P. Franz Baumann; 350 P. Hansruedi Bühler; 347 P. Andreas Oetli. Die Resultate vom Kugelfangschieszen in Oberhallau sind noch nicht eingetroffen. Schon bald laufen die Vorbereitungen zum Feldschieszen in Thayngen und die Kantonalrunde der Gruppenmeisterschaft im Birch.

**Jean Waldvogel**  
Feldschützengesellschaft  
Thayngen

### IMPRESSUM

**Verlag** Thaynger Anzeiger  
Postfach 230, 8240 Thayngen  
aboservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66

**Redaktion** Vincent Fluck (vf)  
Jana Zellweger (jz)  
redaktion@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 38

**Anzeigenverkauf** Ingo Knappich  
anzeigenservice@  
thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 67

**Druck** Stamm + Co. AG  
Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm  
info@stammco.ch  
Telefon +41 52 687 43 43

**Layout** Nicole Sturzenegger

**Erscheint** jeweils am Dienstag

**Anzeigenschluss** Montag, 9 Uhr

## Bilanz aus 120 Tagen im Amt

**THAYNGEN** Der Verein Wohnqualität Thayngen hat unter Präsident Paul Ryf das Jahr 2017 mit grossem Schwung begonnen. Die Resultate der engagierten Arbeit hinter den Kulissen wollen wir am Dienstag, 30. Mai, den Mitgliedern und weiteren Interessierten aufzeigen. Dazu dient die ordentliche Jahresversammlung, die spannender wird, als es die trockenen Traktanden ahnen lassen. Ganz besonders freuen wir uns auf die Begegnung mit unserer neuen Gemeinderätin Andrea Müller. Sie zieht aus 120 Tagen im Amt eine erste Bilanz und erklärt uns zum Auftakt des Abends, was sie persönlich unter dem Stichwort «Wohnqualität» versteht. Zu diesem Referat laden wir auch Nichtmitglieder ganz herzlich ein. Diese können, wenn sie wollen, anschliessend (ohne Stimmrecht) der Vereinsversammlung beiwohnen – zur «Belohnung» winkt der traditionelle, legendäre Apéro.

**Andreas Schiendorfer**  
Verein Wohnqualität Thayngen

Dienstag, 30. Mai, 19.30 Uhr,  
Ratskeller, Thayngen

ANZEIGEN

### Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

**Notfallpraxis im Kantonsspital:**  
Telefon 052 634 34 00  
Für dringende Notfälle und Ambulanz:  
Telefon 144

Abwesende Ärzte: A1441629  
Die Arztpraxis im Zentrum Thayngen (Dr. A. Crivelli / Dr. L. Margreth / Dr. S. Schmid) ist vom 25. 5.–28. 5. 2017 geschlossen (Auffahrt).  
Die Notfallpraxis im Kantonsspital Schaffhausen ist an diesen Tagen von 9.00–22.00 Uhr geöffnet.

### Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individualpsychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, Lohningerweg 81, 8240 Thayngen, Tel. 052 533 16 05 – [www.clbs.ch](http://www.clbs.ch) A1433525



**SPITEX**  
Thayngen  
Abklärung und Beratung  
Behandlungs- und Grundpflege  
Haushaltshilfe  
Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln

Büro: 052 647 66 00  
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)  
Natel: 079 409 57 56  
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1433524



Sogar ein Hochrad war am slowUp unterwegs. Bild: Alfons Beer, Thayngen

## slowUp im Wetterglück

**REGION** Strahlender Sonnenschein und frühlingshafte Temperaturen lockten rund 22 000 Freizeitsportlerinnen und -sportler am Sonntag, 21. Mai an den 13. slowUp Schaffhausen-Hegau. Das lokale Organisationskomitee zeigte sich über die erneut enorm hohe Teilnehmerzahl sehr erfreut. Der autofreie Rundkurs über 38 km führte wie gewohnt durch Schaffhausen, Herblingen, Thayngen, Gottmadingen, Buch, Ramsen, Gailingen, Dörflingen und Büsingen. Ein attraktives Rahmenprogramm entlang der Strecke hat für einen

rundum gelungenen Anlass zwischen den Hegauvulkanen und der idyllischen Rheinlandschaft gesorgt. In den einzelnen Gemeinden herrschte während des ganzen Tages regelrechte Volksfeststimmung für Jung und Alt. Der Bekanntheitsgrad von slowUp und ideale Wetterbedingungen haben wesentlich zum erfolgreichen Gelingen beigetragen. Die Teilnehmer bewegten sich mehrheitlich mit Velos, Inlineskates, Trottinets oder zu Fuss fort.

**Marcel Theiler**  
slowUp Schaffhausen-Hegau



### Kontaktpflege über einem Teller Suppe

**THAYNGEN** Am Samstag, 13. Mai, organisierten wir unseren zweiten Suppenplausch. Ziel des Anlasses war es, unseren Verein Netzwerk freiwillige Begleitung bekannter zu machen und bestehende Kontakte zu pflegen. Das gemütliche Ambiente beim Markthüsli am Kreuzplatz lockte wiederum viele bekannte, aber auch neue Gesichter an. Die 100 Portionen Thai- und Gemüsesuppe von Urs Leu Cathering waren in Kürze ausgelöffelt.

**Karin Kolb** Netzwerk freiwillige Begleitung (Bild: zvg)



## AGENDA

DI., 23. MAI

■ **Seniorenachmittag (50+) / Impulsabend:** «Eine saubere Lösung – Erdbestattung oder Kremation», mit Stefan Schwyer, 15 und 19 Uhr, Gemeindezentrum FEG.

MI., 24. MAI

■ **Faustball-Nachttturnier** auf dem Sportplatz Stockwiesen.

DO., 25. MAI

■ **Feldgottesdienst** kath. Kirchgemeinde Thayngen, alter Schiessstand Weier, Thayngen.

SA., 27. MAI

■ **Eröffnung Schreibmaschinen-Museum**, Dorfstrasse 22, Bibern, 14 bis 18 Uhr.

SO., 28. MAI

■ **Eröffnung Schreibmaschinen-Museum**, Dorfstrasse 22, Bibern, 11 bis 17 Uhr.

DI., 30. MAI

■ **Verein Wohnqualität Thayngen** Vortrag von Gemeinderätin Andrea Müller, danach Jahresversammlung, 19.30 Uhr, Ratskeller, Thayngen

MI., 31. MAI

■ **Jump-Kindertreff-Mobil**, Weiherli Spielplatz, 14.30–17 Uhr.

■ **Berufe stellen sich vor** Drucktechnologie (Siebdruck) EFZ: UWA-Druckzentrum AG, Thayngen; Anmeldung bis 24. Mai bei Herrn R. Meier, 052 649 28 11.

Weitere Anlässe:  
[www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)

## Ein Geschenk der Post

Die Schweizerische Post stellt zwischen dem 29. Mai und dem 2. Juni allen Haushalten der Schweiz zwei Gratisbriefmarken im Wert von je einem Franken zu. Laut einer Mitteilung ist die Aktion Teil einer Einigung mit dem Preisüberwacher. (r)